

## Zum vierten Mal in Folge: AachenMünchener ist Testsieger bei der Versicherungsberatung

► **Aachen.** Die AachenMünchener ist gemeinsam mit ihrem Vertriebspartner, der Deutschen Vermögensberatung (DVAG), zum vierten Mal in Folge als Testsieger aus der Untersuchung „Beratung Versicherungsvermittler 2017“ hervorgegangen. Das Deutsche Institut für Service-Qualität bewertete die beiden Unternehmen mit dem Gesamturteil „sehr gut“ (85,2 Punkte). Im Rahmen der Studie wurden Vermittler von 15 Versicherern in den Leistungsbereichen Altersvorsorge, Risikoversicherung und Sachversicherungen getestet. Dabei spielten Kriterien wie der Kompetenzgrad, die Bedarfsanalyse, die Kommunikationsqualität, der Aktivitätsgrad und die Qualität des Umfelds eine Rolle. Die Vermittler der AachenMünchener überzeugten laut Angaben des Unternehmens vor allem bei der Analyse des Kundenbedarfs und bei der Kompetenz. Die Untersuchung wurde bundesweit durch verdeckte Besuche vorgenommen.

## „MeteoViva“ gewinnt den „Digital Energy Award“

► **Jülich/Essen.** Die MeteoViva GmbH ist im Rahmen der Messe „E-world 2018“ in Essen mit dem „Digital Energy Award“ in der Kategorie „Lean Operations“ gewürdigt worden. Das Jülicher Technologieunternehmen hatte die Jury mit einer smarten Lösung überzeugt, mit deren Hilfe sich der Energiebetrieb von Gebäuden automatisch optimieren lässt. Mit dem jüngsten Preis setzt MeteoViva seine Reihe von Auszeichnungen für den smarten Energieoptimierungsansatz fort. Erst im November des vergangenen Jahres war der Jülicher Betrieb als eines der am schnellsten wachsenden Unternehmen der deutschen Technologiebranche mit dem „Deloitte Technology Fast 50“-Preis ausgezeichnet worden. Mit seinem innovativen Ansatz gilt „MeteoViva“ inzwischen als gefragter Partner sowohl für große kommerzielle Gebäudebetreiber als auch für Energieversorger. Hinter der Organisation des Branchenpreises steht die „E-world energy & water GmbH“ gemeinsam mit „con|energy“, Google und „innogy“.

## Lasertechnologie der Zukunft: Marktführer TRUMPF übernimmt die RWTH-Ausgründung AMPHOS

► **Herzogenrath.** Das Hochtechnologieunternehmen TRUMPF hat den Laserhersteller AMPHOS aus Herzogenrath übernommen. Damit stärkt der Weltmarktführer im Bereich Laserherstellung sein Produkt- und Technologieportfolio in der Lasertechnik. Die AMPHOS GmbH, die 2010 als Spin-Out-Betrieb des Fraunhofer-Instituts für Lasertechnik (ILT) und der RWTH Aachen gegründet wurde, entwickelt und produziert Ultrakurzpuls laser mit hoher Ausgangsleistung für Anwendungen in Industrie und Wissenschaft. Diese kommen vor allem in der Elektronikproduktion, beispielsweise in der Fertigung von Leiterplatten, Displays und Deckgläsern zum Einsatz. „Wir freuen uns auf

den Erfahrungsaustausch und die neuen Möglichkeiten im Vertrieb und der Weiterentwicklung unserer Technologie, die sich nun ergeben“, sagt Claus Schnitzler, einer der drei Gründer und Geschäftsführer der AMPHOS GmbH zur Übernahme. Den Standort in Aachen will TRUMPF zudem dazu nutzen, die additiven Fertigungstechnologien weiterzuentwickeln. Zu diesem Zweck soll im April im Anwenderzentrum des Fraunhofer ILT eine neue Entwicklungseinheit gegründet werden. „Wir wollen im Markt für 3-D-Drucker eine führende Rolle einnehmen und uns mittelfristig einen Marktanteil von rund 20 Prozent sichern“, sagt Peter Leibinger, „Chief Technology Officer“ bei TRUMPF.

## 11.000 Quadratmeter mehr Fläche: Arvato-Standort in Düren soll zu einem Logistikzentrum für Kosmetikprodukte werden

► **Düren.** Das Unternehmen „Arvato SCM Solutions“ will seinen Standort in Düren auf insgesamt gut 85.000 Quadratmeter Logistikfläche erweitern. Die Erweiterung sei notwendig geworden, weil ein weltweit führender Kosmetik- und Beauty-Konzern als Kunde sein Transaktionsvolumen künftig um mehr als 50 Prozent erhöhen möchte. Bis Juli soll in Düren deshalb ein 11.000 Quadratmeter großes Hallenmodul errichtet werden. „Düren wird damit zu einem unserer wichtigsten Distributionszentren für Beauty-Produkte mit speziellen Lösungen und Infrastrukturen“, erklärt

Stefan Mayer, „Executive Vice President“ bei „Arvato SCM Solutions“. Um das höhere Volumen bis zur Fertigstellung des Erweiterungsbaus bewältigen zu können, hatte das Unternehmen bereits im vergangenen Sommer ein temporäres Außenlager in Krefeld angemietet, das voraussichtlich bis zum Jahresanfang 2019 zur kurzfristigen Lagerung und Distribution genutzt wird. Mit dem neuen, größeren Zentrallager in Düren sollen künftig neben den bisherigen Ländern in Europa und der Welt auch Regionallager unter anderem in England und Spanien beliefert werden.



|| Mehr Fläche: Der Arvato-Standort in Düren wird derzeit ausgebaut, um mehr Kapazitäten für Kunden zur Verfügung stellen zu können.